

Pressemappe

Sieben Kurze, Bitte!

Independent Days Vol. 02

Bereits zum zweiten Mal hat die BohemiaFilmkunst ein paar echte Kurzfilmperlen auf DVD gebannt. Die Kompilation enthält sieben Kurzfilme, die unterschiedlicher nicht sein könnten, aber allesamt durch ihren Charme überzeugen: Arbeitsunfälle mit der Kreissäge, Omas, Drogen, alte Seebären, schwule Einbrecher, sexy Transen und verliebte Jungs, all das und noch viel mehr zieht die Zuschauer in ihren Bann.

Mit dem Low Budget-Zeitreise-Abenteuer "Die Hadesreise" von und mit Thomas Oberlies und Helge Weichmann, gedreht an Originalschauplätzen und im heimischen Keller. Mit spektakulären Kampfszenen, Angst einflößenden Monstern, strahlenden Helden und natürlich jeder Menge gigantischer Digitaleffekte.

Als Bonus gibt es mit "V – Der rote Raser" eine handgemachte Verfolgungsjagd aus der Reihe "Die besten 19,95 Euro-Filme", ein weiteres Abenteuer mit den Supergrannies Oma und Berta sowie einen Blick hinter die Kulissen von "Alles Banane!" und "Die Hadesreise".

Die Palette der unterschiedlichen Produktionen ist äußerst breit, Stile und Macharten sind genauso facettenreich wie unterhaltsam. Von hoch aufwändigen Produktionen bis hin zu ungemein rasanten und witzigen Trashfilmen zeigt die Independent Days Vol. 02 wieder einmal erfolgreich, was mit einem Low- oder No-Budget filmisch so alles möglich ist.

Gemein haben alle Filme, dass sie bereits auf dem Low- und No-Budget-Filmfestival Independent Days in Karlsruhe liefen und sich dort als wahre Publikumslieblinge herausstellten. Das abwechslungsreiche Programm wird dramaturgisch durchdacht präsentiert, kann aber auch in einzelnen Häppchen genossen werden. Ergänzende Informationen auf der DVD und im Booklet gewähren zudem einen Einblick in die aktuelle Low Budget-Szene.

Und für die jüngeren Kurzfilm-Fans wurde auch wieder das bewährte Altersfreigabe-Menü integriert, sodass Mammi und Pappi unbesorgt ihren Kleinen die Filme zeigen können, welche für das Alter ihrer Sprösse geeignet sind: Filme ohne Altersfreigabe, freigegeben ab 6, ab 12 und ab 16. So führt die BohemiaFilmkunst gerade auch wieder den Nachwuchs an die Welt des Kurzfilms heran und spornt diesen vielleicht an, einmal selbst zur Kamera zu greifen und loszudrehen.

Die Filme:

Zwanziguhrfünfzehn (FSK: ohne Altersbeschränkung, 5 Min.)

Skipper und Rusty – Der Ofen (FSK: ohne Altersbeschränkung, 2:27 Min.)

Augen – BlitzFilm Nr. 01 (FSK: ab 12, 9 Min.)

Wo die Liebe hinfällt (FSK: ab 6, 7 Min.)

Alles Banane! (FSK: ab 6, 6 Min.)

wie gewünscht (FSK: ohne Altersbeschränkung, 14 Min.)

Die Hadesreise - Glorreiche Rettung des Abendlandes (FSK: ab 6, 31 Min.)

Bonusfilme:

V – Der rote Raser (FSK: ohne Altersbeschränkung, 5 Min.)

Korrespondenz (FSK: ohne Altersbeschränkung, 1 Min.)

DVD-Daten:

Titel: Sieben Kurze, bitte! Independent Days Vol. 02

Genre: Animation / Komödie / Krimi / Liebesfilm / Fantasy / Trash

Anbieter/ Label: BohemiaFilmkunst

Vertrieb: Alive!

System: DVD

Sprache: Deutsch

Laufzeit: 88 Minuten

EAN-Code: 4 260050 660036

FSK: ab 16

Auslieferung: 4. Oktober 2004

Handelsform: Kauf- und Leihmedium

Informationen zu den Filmen:

Zwanziguhrfünfzehn (Deutschland 1997)

Animationsfilm von Tim Böhm

Als es die "Independent Days" noch gar nicht gab, veranstaltete die Filmwerkstatt Karlsruhe ein Open Screening in einer damals beliebten Szenekneipe. Da erschien ein junger Mann und präsentierte uns seine handgemachten Animationsfilme mit "Oma & Berta", die zukünftig bei keiner Veranstaltung mehr fehlen durften. Unter "Extras" gibt es als Bonus mit "Korrespondenz" noch ein zweites Abenteuer von Oma und Berta.

"Zwanziguhrfünfzehn" ist eines der längsten Abenteuer der beiden älteren Damen, die wir bei einem gemeinsamen Fernsehabend beobachten dürfen. Der Film war auf einer ganzen Reihe von Festivals zu sehen und hat einige Preise gewonnen, z.B. Festival del Cinema di Animazione (97) (Italien), Bavaria Jugendfilmfestival (97), Univideo l'urlo (97) (Italien), Werkstatt für junge Filmer (98, Förderpreis), Circles of Confusion, Berlin (98), Jugend und Video (98), off cinema (98) (Polen) und auf den Heidelberger Film- und Videotagen (99).

Tim Böhm lebt und arbeitet inzwischen in Frankfurt, unterstützt die "Independent Days" aber immer noch durch Plakate und andere Werbemittel. Seine neuste Kreation:

www.metzgertochoer.de

Skipper und Rusty – Der Ofen (Deutschland 2004)

Kurzfilm von Ritchie Stravinski

Regie, Buch, Kamera, Ton, Schnitt etc.: Ritchie Stravinski. Musik: Die Seekadetten, Speck Attack. Mit Amelie Jahaus und B. B. Rebozo.

Skipper ist ein abgetakelter Seemann, der mit seinem Sohn Rusty die meiste Zeit zuhause sitzt und Bier in sich hineinkippt. Doch jetzt wird es kalt in der Bude und somit Zeit, den Ofen anzumachen...

Ritchie Stravinski beglückt uns seit Jahren mit den Produktionen seines Labels Z-Movies. Der Autodidakt, der seinen ersten Film noch ohne Schnittgerät mittels zweier handelsüblicher VHS-Rekorder schnitt, ist seit kurzen ein zertifizierter Mediengestalter. „Skipper und Rusty“ sind der neueste Zugang zur Z-Movies-Familie und befinden sich mit Dangerman und Captain Vitamin in bester Gesellschaft. Eine weitere Folge wurde bereits realisiert.

Weiter Infos:

www.z-movies.de

Augen – BlitzFilm Nr. 01 (2003)

Kurzfilm von Dirk Weiler

Regie, Buch, Schnitt: Dirk Weiler, Produktion: Brand-X-Films, Musik: Dirk Weiler, Bela, Ton: Wernfried Weber. Mit: Steve Walter, Dario Krosely, Doris Watzka.

In der schwarzen Krimi-Komödie muss Lars feststellen, dass Augen doch nicht alles verraten. Aus Not macht er bei einem Einbruch mit, den Marc geplant hat. Doch dann werden sie von Daniela überrascht.

“Augen” entstand gemäß des BlitzFilm-Manifests an nur einem Drehtag mit drei Schauspielern vor und zwei Leuten hinter der Kamera. Aufgrund der einfachen Produktionsmethoden (für Fahrtaufnahmen in Innenräumen wurde z.B. ein Kinderwagen zweckentfremdet) wurde der Film in unser Kurzfilmprogramm “Die besten 19,95 Euro-Filme” aufgenommen. BlitzFilm Nr.02, das Endzeitdrama “Das erste Jahr”, soll noch 2004 erscheinen.

Der Film lief auf folgenden Festivals: “GuckMaIKurz” (Euskirchen 2004), “Videoslam” (Freiburg 2004), Bundesfilmfestival Spielfilm (Dortmund 2004 – 3.Preis), “Independent Days 6” (Karlsruhe 2004 – Finalist der Goldenen Pyramide), “Die lange Nacht der kurzen Filme” (Alzenau 2004), “19. Videografika” (Eislingen 2004 – 2.Preis).

Weitere Infos und das BlitzFilmmanifest:

www.brand-xfilms.de

Wo die Liebe hinfällt (Deutschland 2003)

Kurzfilm von Cyprian Hercka

Regie, Buch und Musik: Cyprian Hercka, Produktion und Schnitt: Georg Weber, Kamera: Peter Berghaus, Ton: Nino Kann. Mit: Philip Grüneberg, Jasmin Jacob, Achim Schmitz u.a.

Peter ist verliebt in die Kassiererin des Supermarktes an der Ecke. Peter ist schüchtern. So schüchtern, dass er Tag für Tag seine Liebe nur aus der Distanz beobachtet. Aber da Peter nun einmal verliebt ist, wagt er sich Tag für Tag näher an sie heran. So nahe, dass er schließlich an der Kasse steht – in der Hand eine Nachricht. Doch wie erwähnt: Peter ist schüchtern, sehr schüchtern...

Die einfache aber sehr ansprechend umgesetzte Geschichte war auf den 6. Independent Days sowie auf folgenden Festivals zu sehen: Kurze Dinger (München & Wien 2003 – Publikumspreis), WAM Filmnacht (Dortmund 2003 – Kleiner Filmpreis in Silber), 3. Shortmoves Kurzfilmfestival (Halle 2003), KUFIFE 2003 (Stuttgart 2003) und 5. Landshuter Kurzfilmfestival (Landshut 2003) .

Weitere Infos:

www.eyesbaer-film.de

Alles Banane! (Deutschland 2003)

Kurzfilm von Motte Jansen

Regie, Buch und Schnitt: Motte Jansen. Kamera: Rudes Steels, Ton: Gökhan Sayim, Ausstattung und Bühnenbild: Motte Jansen, Kati Kolb, Kostüme: Kati Kolb, Produktion: FH Hannover. Mit Marc Prätsch, Mark Eichenseher, Harald Schandry, Martin Mac Kay, Cleo, Josephine & Kitty.

Kleine Träume, billiges Piece und gefährliche Bananen. Weil das Dope alle und der Tankstellenbesitzer Mielke eh ein Arsch ist, planen Marin und Tommy mal wieder einen Überfall. Gesagt! Getan?

„Alles Banane!“ entstand wie Guido Tölkes „Totengräber“ von unserer ersten DVD „Wir können alles. Außer Hollywood. Independent Days Vol.01“ im Rahmen der Filmklasse von Professor Uwe Schrader an der FH Hannover. Da Filmmaterial nur begrenzt zur Verfügung stand (zwei Rollen 16mm à 10 Minuten), wurde der Film vorab erst einmal auf Video realisiert, um die chicen Übergänge auszutesten.

Nach Aussage des Regisseurs geht es in dem Film weniger um Drogen, als um Menschen, die viel reden, noch mehr planen und am allerwenigsten tun. Das kann man von den Studenten der Filmklasse wahrlich nicht behaupten, die durch einen qualitativ hochwertigen und dabei äußerst unterhaltsamen Output auffallen. Auf den 6. Independent Days vertreten waren gleich mehre Beiträge aus der Filmklasse. Im Zuge der Sparmaßnahmen in Niedersachsen wird der Studiengang „Bildende Kunst“ und somit die Filmklasse jedoch in wenigen Jahren leider von der Bildfläche verschwunden sein.

„Alles Banane!“ war u. a. auf folgenden Festivals zu sehen: Landshuter Kurzfilmfestival, Exground, Vienna Shorts, Werkstatt für junge Filmemacher und Filmfestival Münster.

wie gewünscht (Deutschland 2003)

Animationsfilm von Anna Kalus

Musik: Alexander Grebtschenko, Ton: Armin Büchele

Mit großer Lust, Bilder zu erfinden und zu arrangieren wird erzählt, wohin Undankbarkeit und Übermaß führen: Die Fee fährt hier gekonnt durch die Bilder des Vorspanns an einen Märchen-Königshof, wo der Prinz seinen 18. Geburtstag feiert. Als Geschenk erhält er drei Wünsche. Als er nach mehr verlangt, ist ihm die Fee abermals behilflich, aber der Segen verwandelt sich schon bald in einen Fluch.

Die überaus fantasievolle und witzige Animation mit Realteilen fällt im buchstäblichen Sinn des Wortes aus dem Rahmen. Musik und Geräusche sind ebenso sorgfältig gesetzt wie die Bildgestaltung und der Erzählfluss. Gar manchmal möchte der Zuschauer da sagen: Ach Augenblick verweile doch, du bist so schön.

Im Rahmen des 33. Potsdamer Studentenfilmfestivals Sehsüchte wurde "wie gewünscht" mit dem Animationsfilmpreis und dem Samsung-Innovationspreis ausgezeichnet. Die Filmbewertungsstelle Wiesbaden vergab für den Kurzfilm des Monats (Oktober 2003) das Prädikat "besonders wertvoll".

Die Hadesreise - Glorreiche Rettung des Abendlandes (Deutschland 1998/99)

No Budget-Fantasy-Spektakel von Thomas Oberlies und Helge Weichmann

Regie, Buch, Kamera etc.: Thomas Oberlies und Helge Weichmann. Mit Thomas Oberlies (Juneda, Solumines, Hüter, Brut, Mumie, Anselm von Spira, Höhlenmensch), Helge Weichmann (Lomo, Korfork, Pharao, Höhlenmensch), Matthias Kuppetz (Gemeindereferent) und Thomas Thönnies (Erzähler).

Das Jahr 1002, irgendwo in den Karpaten: Die beiden Heldenlehrlinge Lomo und Juneda vernichten die gerade aufkeimende Brut des Bösen in einer verfallenen Burgruine. Viele Monate später kehren sie heim zu ihrem Meister, dem weisen Magier Solumines, der in seiner Hütte tief im Pfälzerwald über die Geschicke der Menschheit wacht. In seinem Sehenden Stein erblicken sie Korfork, den Herrn der Finsternis, den Meister des Schreckens und sie erfahren, dass der Unheilige alle 996 Jahre die Welt heimsucht und Tod und Vernichtung unter den Wesen der Erde sät. Es gibt nur eine Chance, den Bann zu brechen und Korfork zu vernichten: während sich tief im Weltall zwei Zeitbahnen kreuzen, müssen die Bänder der Zeit zerschnitten werden, die dem Bösen als Weg zur Erde dienen. Was leicht scheint, erweist sich als fast unmöglich, denn die Zeitbänder müssen zweimal zur selben Sekunde durchschnitten werden: einmal im Jahre 1002 und einmal 996 Jahre in der Zukunft... im Jahr 1998.

Im Sommer 1998 beschlossen Thomas Oberlies und Helge Weichmann, ein neues Filmprojekt anzugehen: Es sollte eine abenteuerliche, märchenhafte Geschichte werden, die ihre Bilder aus dem uns allen gemeinsamen Trash-Gedächtnisses schöpft, schließlich weiß doch jedes Kind wie eine Magierbehausung auszusehen hat. Das absolut Böse (das selbstverständlich danach trachtet, die Welt zu vernichten), spektakuläre Kampfszenen, Angst einflößende Monster, strahlende Helden und natürlich jede Menge gigantische Digitaleffekte sollten ebenfalls nicht fehlen. Da weder ein Starregisseur noch ein Millionenbudget oder ein Heer von Statisten in Sicht waren, besannen sich die beiden auf die alte No Budget-Tugend: "Am besten alles selbst machen". So entstand ein Film, in dem die beiden Macher nicht nur in den drei Hauptrollen, sondern auch in einigen kleineren Rollen zu sehen sind. Gedreht wurde an Originalschauplätzen (Mutterstadt, Rödersheim, Speyer, Pfälzerwald und Mainz), in den heimischen Kellern sowie im Schlafzimmer der Eltern.

Einen kleinen Blick hinter die Kulissen, ergänzt mit zahlreichen Outtakes, bietet das "Making of".

Es entstand ein witziger, bunter, sehr unterhaltsamer Fantasy-Film, der aufgrund seiner Dauer von über 30 Minuten und seines trashigen Themas so gut wie nie auf Festivals zu sehen war. Die Independent Days 2001 waren da eine der wenigen Ausnahmen.

Weitere Infos:

www.empictures.de

www.die-hadesreise.de

Bonusmaterial

Zu den Filmen "Alles Banane!" und "Die Hadesreise" findet sich jeweils ein "Making of..." in der Rubrik "Extras". Außerdem mit dabei ist der Einminüter "Korrespondenz" von Tim Böhm, natürlich mit Oma & Berta sowie eine Knetmännchen-Animation aus dem Wettbewerb „Die besten 19,95 Euro-Filme“.

Die besten 19,95 Euro-Filme

Ebenfalls in der Rubrik "Bonus" findet sich ein Wettbewerb-Gewinner der "Besten 19,95 Euro-Filme". Gesucht wurden im Herbst 2003 drei- bis fünfminütige Kurzfilme, deren Budget 19,95 Euro nicht überschreiten durfte, Equipment exklusive. Letzteres musste bereits im Besitz der Filmemacher sein bzw. von Freunden oder Bekannten kostenlos geliehen werden. So entstand ein No Budget-Kurzfilmexperiment mit dem Leitsatz: Absoluter Idealismus. Absolute Kreativität. Absolut No Budget.

Weitere Informationen zum Wettbewerb:

www.19euro95.com

V – Der rote Raser (2001)

Animationsfilm von Wolfgang David und Stefan Stiletto

Regie, Animation, Kamera, Schnitt, Ton: Wolfgang David, Stefan Stiletto; Drehbuch: Wolfgang David, René Glaß, Stefan Stiletto; Storyboard, Licht: Stefan Stiletto.

Wenn der arrogante rote Raser mit seinem Sportwagen die Straßen unsicher macht, dann sollte sich ihm niemand in den Weg stellen. Ein listiger Polizist und ein sportlicher Bauarbeiter aber wagen die Herausforderung... Eine Plastilin-Animation zu Lande, in der Luft und ohne Tempo-Limit.

„V – Der rote Raser“ ist die dritte Produktion aus dem Hause „Philosophische Plastilin Produktionen“. Doch keine Angst! Den Zuschauer erwartet ein rasanter Knetfilm ohne tiefgreifende existenzielle Überlegungen – ganz im Gegensatz zum Erstling „Höhlywood“, einer freien Adaption von Platons Höhlengleichnis, dessen Sets aus Kostengründen im „roten Raser“ teilweise wieder verwendet wurden.

Das nächste Projekt widmet sich wieder geistigen Höhenflügen: derzeit befindet sich eine Verfilmung von Niklas Luhmanns Systemtheorie in Vorbereitung – natürlich aus Plastilin.